

MZ 12.06.2017

## Der Chamer Martin Löffler schlüpft in die Rolle eines Abgeordneten

**CHAM.** Martin Löffler aus Cham hat auf Einladung des Abgeordneten Karl Holmeier im Deutschen Bundestag an der Veranstaltung „Jugend und Parlament 2017“ in Berlin teilgenommen. Hierbei handelt es sich um ein Planspiel, das seit 2004 jährlich 315 politisch Interessierten im Alter von 16 bis 20 Jahren die Chance gibt, in die fiktive Rolle eines Bundestagsabgeordneten zu schlüpfen. Martin Löffler schreibt selbst darüber: „Am ersten Tag wurden wir unseren fiktiven Fraktionen zugeordnet, die sehr nahe an die realen Bundestagsfraktionen angelehnt waren. Ab diesem Zeitpunkt hieß ich nicht mehr Martin Löffler. Von nun an war ich Ludwig Decker, 57 Jahre alt, verheirateter Vater von zwei Kindern, Mediengestalter, der bei einer bekannten Werbeagentur beschäftigt war. Ich trat der Partei für Engagement und Verantwortung (PEV) im Verlauf meines beruflichen Werdegangs bei, da ich unter anderem in deren Bundesgeschäftsstelle für Werbekampagnen tätig war. Jedoch, befürchtete ich, dass wir aufgrund der geringen Anzahl an Mitgliedern es als Fraktion in den Ausschüssen schwer haben würden, unse-



**Martin Löffler am Rednerpult im Bundestag mit dem echten Abgeordneten Karl Holmeier**

re parteipolitischen Interessen durchzusetzen. Da wir mit der Partei für Gerechtigkeit und Solidarität (PGS) als Koalitionspartner die Bundesregierung stellten, erwies sich dies jedoch als deutlich einfacher. Nach einer Führung durch den gesamten Bundestag durften wir bereits als Abgeordnete auf Fraktionsebene in den echten Fraktionssälen unsere erste Sitzung abhalten. Wir wurden, passend zu den vier zu diskutierenden Themen des Planspiels, in Arbeitsgruppen eingeteilt, die später in den verschiedenen

Ausschüssen die Fraktion vertraten. Ich gehörte dem Ausschuss für Verbraucherschutz und dem Arbeitskreis zur Verbesserung des Tierschutzes in der Landwirtschaft an. Zu jedem Thema wurde ein Gesetzesentwurf formuliert. Am letzten Tag der Veranstaltung erfolgte das größte Ereignis: Die Sitzung im Plenarsaal! Jede Fraktion stellte zu jedem Thema Redner, deren Redezeiten proportional zur Größe der Fraktion in Relation zur Gesamtabgeordnetenzahl standen. Am Ende wurde wieder demokratisch per Handzeichen abgestimmt.“

Das Fazit von Martin Löffler: „Insgesamt haben diese vier Tage enormen Spaß gemacht, mehrere Stunden konzentrierter Arbeit, aufregender Debatten und impulsiver Reden hinterließen einen enormen Eindruck. Letztendlich betonte der Bundestagspräsident Norbert Lammert, dass Politik ein Prozess sei und nicht an einem Tag entschieden werden könne. Kompromissbereitschaft sei Voraussetzung, um erfolgreich zu sein, dennoch sei es genauso wichtig, zu seinem Standpunkt zu stehen und zu versuchen, ihn mit Argumenten durchzusetzen.“